

Arbeitskreis Strafprozessrecht und Polizeirecht (ASP)

Justizielle Medienarbeit im Strafverfahren

Vorstellung des Gesetzentwurfs

Montag, 6. Mai 2019

13.30 - 18.00 Uhr

Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Geschwister-Scholl-Straße 2 | 55131 Mainz

Die am 6. Mai 2019 in den Räumlichkeiten der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz geplante Vorstellung des *Gesetzentwurfs zur Justiziellen Medienarbeit im Strafverfahren* bildet den Schlusspunkt der Beratungen des Arbeitskreises Strafprozessrecht und Polizeirecht (ASP) im Rahmen des Forschungsprojekts „*Moderne Medien im Gefahrenabwehr- und Strafprozessrecht*“.

In insgesamt zehn Arbeitssitzungen in Trier und Mainz hat sich der Arbeitskreis im Zeitraum 2015 bis 2018 durch intensive Sachdiskussionen auf der Grundlage zahlreicher Arbeitspapiere den Hausforderungen einer grundrechtswahrenden, aber zugleich auch dem Informationsinteresse der Allgemeinheit entsprechenden Medienarbeit gewidmet.

Bereits in den ersten Arbeitssitzungen setzte sich die Überzeugung durch, dass insbesondere die Erteilung von Auskünften an die Medien im Zusammenhang mit Strafverfahren nicht nur von besonderer gesellschaftlicher und praktischer Bedeutung, sondern *de lege lata* auch vollkommen defizitär gesetzlich geregelt ist.

Dies erschien dem Arbeitskreis angesichts des sensiblen Spannungsverhältnisses zwischen dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht des Beschuldigten und der für ihn streitenden Unschuldsvermutung auf der einen sowie der Rundfunk- und Pressefreiheit auf der anderen Seite als geradezu unhaltbarer Zustand.

Der Entwurf für einen neu in die Strafprozessordnung einzufügenden Abschnitt „*Medienarbeit*“ (§§ 501-504 StPO-E) mit einer ausführlichen Gesetzesbegründung will die rechtspolitische Diskussion in einem praktisch bedeutsamen Regelungsbereich anstoßen, der zumindest auf der Ebene der Gesetzgebung seit Jahrzehnten eine Art „*Dornröschenschlaf*“ zu führen scheint.

Das Forschungsprojekt konnte mit Unterstützung des Vereins zur Förderung des Instituts für Deutsches und Europäisches Strafprozessrecht und Polizeirecht (ISP) an der Universität Trier verwirklicht werden.

Programm

Begrüßung

13.30 Uhr **Grußworte**

Herbert Mertin, Minister der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. *Michael Jäckel*, Präsident der Universität Trier

13.50 Uhr **Einführung in das Tagungsthema**

Prof. Dr. *Mark A. Zöller*, Direktor des Instituts für Deutsches und Europäisches Strafprozessrecht und Polizeirecht (ISP), Universität Trier

Vorträge Moderation: Prof. Dr. *Claudius Geisler*, Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

14.00 Uhr **Der Gesetzentwurf zur Einführung bundeseinheitlicher Vorschriften über die Medienarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten – Wesentliche Inhalte und Leitgedanken**

Prof. Dr. *Robert Esser*, Universität Passau, und Dr. *Horst Hund*, Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz

14.45 Uhr **Medienarbeit und Strafverfahren – Die journalistische Perspektive**

Reinhard Müller, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Medienarbeit und Strafverfahren – Die medienrechtliche Perspektive

RA *Gernot Lehr*, Redeker Sellner Dahs Rechtsanwälte, Bonn

15.45 Uhr Diskussion

16.15 Uhr Kaffeepause

Podiumsdiskussion

16.45 Uhr **Erteilung von Auskünften durch Justizbehörden an Medien – Ein Minenfeld zwischen Pressefreiheit, Persönlichkeitsrecht und Unschuldsvermutung?**

Teilnehmer: Prof. Dr. *Björn Gercke*, Gercke & Wollschläger, Köln

Prof. Dr. *Gerrit Hornung*, Universität Kassel

Dr. *Horst Hund*, Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. *Dieter Kugelmann*, Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz

Georg Link, Südwestrundfunk, Berlin/Mainz

17.45 Uhr **Verabschiedung der Teilnehmer**

Prof. Dr. *Robert Esser*, Universität Passau, Forschungsstelle Human Rights in Criminal Proceedings (HRCPP)

Anfahrt zur Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz Geschwister-Scholl-Straße 2 | 55131 Mainz

Über die A60:

Autobahnabfahrt Mainz-Hechtsheim (Ost), abbiegen in die Geschwister-Scholl-Straße Richtung Innenstadt, erste Kreuzung rechts abbiegen in die Emy-Roeder-Straße. Zwischen den Lärmschutzzäunen nach links abbiegen. Einfahrt zum Akademiegelände nach ca. 50 m links.

Mit dem Auto aus Richtung Innenstadt:

a) Über Weißliliegasse, Holzhofstraße, rechts abbiegen in die Windmühlenstraße, über Freiligrathstraße auf B40 (Pariser Straße), der Straßenbahnlinie folgend links abbiegen in die Geschwister-Scholl-Straße, an der zweiten Ampel links abbiegen zur Akademie.

b) Über Große Bleiche und Schillerstraße zur Gaustraße, der Wegführung folgend zum Gautor, B40 (Pariser Straße), der Straßenbahnlinie folgend links abbiegen in die Geschwister-Scholl-Straße, an der zweiten Ampel links abbiegen zur Akademie.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Mainz Hauptbahnhof:

Mit der Straßenbahn Linie 50, 52 oder 53 Richtung Hechtsheim oder mit dem Bus Linie 660 Richtung Alzey bzw. Linie 9 Richtung Hechtsheim.

Haltestelle KURMAINZKASERNE / AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Gehen Sie bitte durch die Unterführung oder über die Fußgängerampel auf die andere Straßenseite.

Der Eingang zur Akademie ist etwa auf gleicher Höhe wie die Haltestellen.

Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bitten jedoch aus organisatorischen Gründen um eine **verbindliche Anmeldung** bis spätestens Montag, 29. April 2019, per E-Mail (robert.esser@uni-passau.de).

Kontakt

Prof. Dr. Mark A. Zöller, Universität Trier, FB V – Rechtswissenschaften, Strafrecht,
Universitätsring 15, 54286 Trier, Tel. 0651-201-2598, zoeller@uni-trier.de

Prof. Dr. Robert Esser, Universität Passau, Juristische Fakultät, Innstr. 40, 94032 Passau,
Tel. 0851-509-2250, robert.esser@uni-passau.de



Deutsches und Europäisches
Strafprozessrecht und Polizeirecht

10

Mark A. Zöller | Robert Esser (Hrsg.)

Justizielle Medienarbeit im Strafverfahren

Entwurf des Arbeitskreises Strafrecht und Polizeirecht (ASP)
für eine die Pressefreiheit und das Persönlichkeitsrecht schützende
Auskunftserteilung im Strafverfahren



Nomos